

LEITUNGSGREMIUM DES IVS:

Dr. phil. Wolfram Dorrman
Dr. med. Johannes Kemper
PD Dr. med. Dr. med. habil. Thomas Moesler
Dr. med. Sandra Poppek
Dipl.-Psych. Dr. phil. Andreas Rose

Leitung der Ambulanz:

Dr. Andreas Rose, Psychologischer Psychotherapeut,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

Stellvertretende Leitung:

Dr. Wolfram Dorrman, Psychologischer Psycho-
therapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut

KONTAKT FÜR

AUSBILDUNGSINTERESSIERTE:

☎ 0911-975 607-350 (PP)
0911-975 607-450 (KJP)

✉ theorie-pp@ivs-nuernberg.de
theorie-kjp@ivs-nuernberg.de

KONTAKT FÜR ELTERN, KINDER UND JUGENDLICHE

Psychotherapeutische Ambulanz für Kinder und Jugendliche (0-21 Jahre)

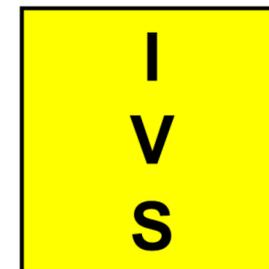
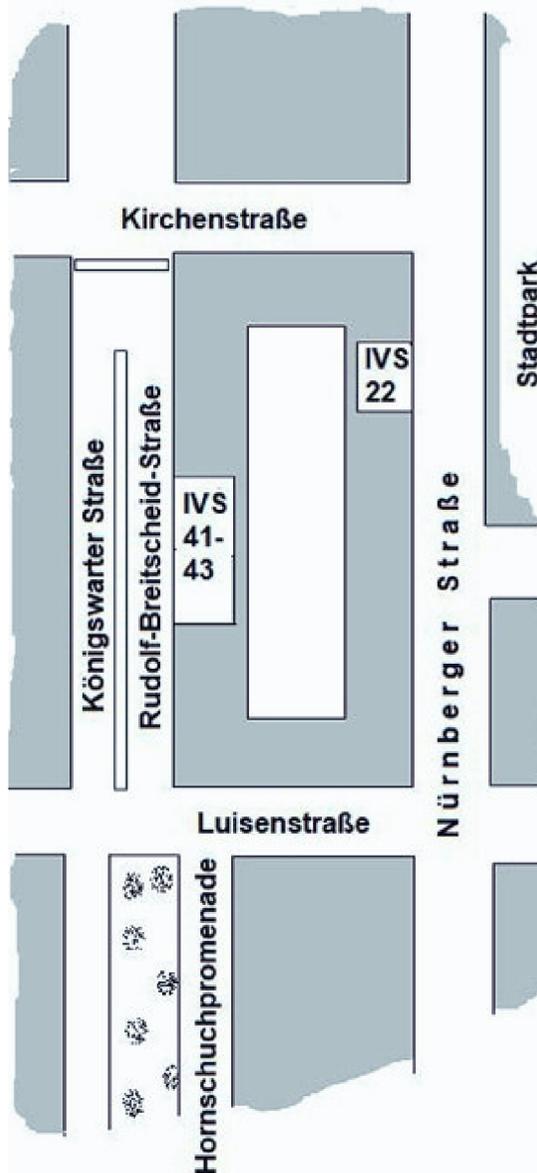
Ambulanz II des IVS

Rudolf-Breitscheid-Str. 41-43, 1. OG
90762 Fürth

Telefon: 0911-975 607-800

**Anmeldungen sind nur per Telefon während
der Telefonzeiten der Ambulanz möglich!**

(siehe Vorderseite)



Gesellschaft für Verhaltenstherapeutisch fundierte
Psychotherapie, Verhaltensmedizin, Systemisch
fundierte Psychotherapie und Sexuologie IVS gGmbH

- staatlich anerkannt
- zertifiziert nach ISO 9001:2015

PSYCHOTHERAPEUTISCHE AMBULANZ FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ambulanz des IVS

Rudolf-Breitscheid-Str. 41-43, 1. OG
90762 Fürth

Patientenanmeldung:

Nur per Telefon: 0911-975 607-800

Telefonzeiten: Mo, Mi 10:00 – 11:00 Uhr
Do 18:00 – 19:00 Uhr



www.ivs-nuernberg.de

AM INSTITUT FÜR VERHALTENSTHERAPIE

bieten wir Ihnen in unserer Ambulanz psychotherapeutische Behandlungen nach aktuellem Stand der wissenschaftlichen Therapieforschung an.

AM BEGINN DER THERAPIE

steht eine ausführliche Diagnostik, in der das problematische Verhalten zusammen mit Ihnen bzw. der zu behandelnden Person möglichst genau untersucht wird. Dabei ist es besonders wichtig herauszufinden, durch welche Faktoren dieses Verhalten aufrechterhalten wird und welche Faktoren helfen können, gesündere Verhaltensweisen zu entwickeln.

Bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen ist uns die Zusammenarbeit mit Eltern bzw. der Familie ein besonderes Anliegen, da eine Problemlösung am besten in enger Abstimmung mit dem Kind/Jugendlichen und seinen Eltern gelingen kann.

Verschiedene Probleme von Kindern und Jugendlichen (z.B. Ängste) haben mit den so genannten "altersbezogenen Entwicklungsaufgaben" zu tun - also mit dem, was das Kind in seiner Entwicklung an neuen Verhaltensweisen erlernen und leisten muss (z.B. Schulwechsel, Aufbau eines Freundeskreises, Berufswahl). Das therapeutische Angebot ist auch darauf ausgerichtet, ganz allgemein Entwicklungsfortschritte des Kindes zu unterstützen und seine Kompetenzen und Ressourcen zu stärken.

DIE KOSTEN EINER AMBULANTEN PSYCHOTHERAPIE

trägt Ihre gesetzliche Krankenkasse. Durchgeführt wird sie von Therapeut*innen, die am Institut für Verhaltenstherapie ihre Zusatzausbildung zum/zur staatlich anerkannten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in durchlaufen.

Alle Therapeut*innen haben bereits eingehende Erfahrungen mit Patient*innen gesammelt und haben eine abgeschlossene akademische Ausbildung in (Sozial-)Pädagogik und/oder Psychologie.

Die Therapien stehen unter kontinuierlicher Supervision, das bedeutet, dass erfahrene und langjährig tätige Psychotherapeut*innen die gesamte Behandlung (Diagnosestellung, Therapieplanung, -durchführung und -beendigung) begleiten.

ANLÄSSE, PSYCHOTHERAPEUTISCHE HILFE ZU SUCHEN, SIND ZUM BEISPIEL:

- Aufmerksamkeitsprobleme und hyperkinetisches Verhalten beim Vorschul-/Schulkind
- Entwicklungsstörungen schulischer Fertigkeiten
- verweigerndes, oppositionelles Verhalten
- auffallend aggressives Verhalten oder Lügen, Stehlen, Weglaufen
- Depressionen, Ängste, Panikstörungen
- Einschlaf- u. Durchschlafstörungen
- Einnässen und Einkoten
- körperliche Beschwerden ohne organischen Befund
- Sprachstörungen, z.B. Stottern
- Kontakt- u. Beziehungsstörungen
- chronische körperliche Erkrankungen wie Asthma, Diabetes, Neurodermitis, bei denen häufig seelische Faktoren mitbeteiligt sind
- Essstörungen wie Magersucht, Bulimie, Adipositas
- Zwangsstörungen, Tics
- selbstverletzendes Verhalten
- Selbsttötungsabsichten, suizidales Verhalten
- Suchtverhalten
- traumatische Erlebnisse
- sexuelle Probleme und Störungen in Verbindung mit psychischen Problemen

ZUSAMMENFASSEND IST EINE THERAPIE AM IVS GEKENNZEICHNET DURCH:

- wissenschaftlich überprüfte und wirksame Therapiemethoden
- umfassende Diagnostik, individuelle Verhaltensanalysen und Therapieplanung
- verhaltenstherapeutisch fundierte Psychotherapie
- problembezogene u. lösungsorientierte Therapiedurchführung
- systematische Qualitätssicherung (das IVS ist eine nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifizierte, staatlich anerkannte Ausbildungsstätte), d.h. Dokumentation und Auswertung des Therapieverlaufs sowie des Therapieergebnisses, kontinuierliche Supervision

ANMELDUNG UND ABLAUF:

Nach Ihrer Anmeldung wird Sie ein/e Therapeut*in anrufen und einen ersten Termin für eine Sprechstunde mit Ihnen vereinbaren (Kontaktdata auf der Vorderseite).

Bei diesem ersten Treffen können Sie sich gegenseitig kennenlernen und auch etwas darüber erfahren, wie eine Behandlung aussehen würde, welche Rahmenbedingungen dafür gelten und vielleicht auch schon, ob eine psychotherapeutische Behandlung in Ihrem Fall nötig ist.

Nach etwa vier bis sechs Vorgesprächen wird bei Ihrer Krankenkasse ein Antrag auf Psychotherapie gestellt. Für diesen Antrag und die Erstellung des Behandlungsplans müssen auch Sie einige Formalitäten erledigen. Ihr/e Therapeut*in wird Ihnen das vor Ort genau erklären und Sie dabei unterstützen.

Je nach Schweregrad der Erkrankung wird von dem/der Therapeut*in bei der Krankenkasse entweder eine sog. Kurzzeittherapie (2 x 12 Std.) oder eine Langzeittherapie (60 Std.) beantragt. Die Therapiesitzungen dauern jeweils ca. 50 Minuten und finden in der Regel einmal wöchentlich statt. Insgesamt dauert eine Behandlung also zwischen 30 und 65 Wochen. Natürlich muss die bewilligte Stundenzahl nicht unbedingt ausgeschöpft werden, je nach Verlauf sind auch kürzere Behandlungszeiten möglich.

Bei einer Langzeittherapie muss ein/e Gutachter*in der Krankenkasse den anonymen Bericht, d. h. die Diagnostik, die Verhaltensanalyse und den Behandlungsplan prüfen, damit die Kosten von der Kasse übernommen werden. Am Ende der ambulanten Therapie werden Sie gebeten, uns und Ihrem/r Therapeut*in eine Rückmeldung zu geben. Mit Hilfe von Fragebögen können Sie Aussagen über den Erfolg der Therapie und Ihre Zufriedenheit mit dem/der Therapeut*in mitteilen.

